



Checkliste: Gesprächssteuerung

Einen Anfang und ein Ende finden – Eltern aktivieren, ihr Anliegen selbst in die Hand zu nehmen

Ein kurzer Leitfaden darüber, wie Sie ein Gespräch mit Eltern führen können und wie Sie die Eltern im Gespräch mit einfachen Mitteln aktivieren können.

1. Hereinkommen

Heißen Sie die Eltern willkommen! Achten Sie ihre kulturellen Gewohnheiten! Zeigen Sie Ihre Wertschätzung, indem Sie aufstehen, alle anschauen und die Hand reichen.

2. Begrüßen

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit mit allen Teilnehmer Kontakt aufzunehmen und sie persönlich zu begrüßen.

3. Platz nehmen

Achten Sie bei der Sitzordnung darauf, dass sich alle auf Augenhöhe anschauen können.

4. Trinken anbieten und einschenken

Zeigen Sie sich als guter Gastgeber der Gesprächsrunde!

Jeder Teilnehmer bekommt Ihre Aufmerksamkeit!

Helfen Sie den Ratsuchenden das Gefühl von Fremdheit abzubauen.

5. Gespräch starten

Stellen Sie sich persönlich vor und sagen Sie kurz wozu Sie informieren oder beraten können.

6. Unterlagen zur Hand haben

Halten Sie notwendige Unterlagen bereit.





7. Vorstellungsrunde: Worum geht?

Wer sind die Ratsuchenden, welche Fragen haben sie mitgebracht?

Lassen Sie den Ratsuchenden Zeit sich zu äußern.

Hören Sie zu und sammeln Sie alle Fragen, die mitgebracht worden sind.

Nehmen Sie die Fragen wichtig, z.B. indem Sie sie kurz notieren.

8. Gesprächsthema festlegen

Fassen Sie zuerst alle Fragen kurz zusammen.

Haben Sie die Fragen richtig erfasst?

Legen Sie fest mit welcher Frage Sie beginnen wollen.

Behandeln Sie die Fragen einzeln nacheinander.

9. Mit der ersten Frage beginnen

Steuern Sie das Gespräch, indem Sie nur mit der 1. Frage beginnen, wenden Sie sich dabei an alle.

10. Informationen geben

Achten Sie darauf, dass Fragen auch beantwortet werden. Und das alle, die etwas beitragen können, dies auch tun. Sie müssen nicht alle Fragen selbst beantworten.

11. Problemlösungen geben

Alle können etwas zur Problemlösung beitragen. Worin besteht das Problem genau?

Wer kennt das Problem auch? Wie ist es bisher gelöst worden? Welchen Rat können Sie aus ihrer Sicht zur Problemlösung beitragen.

12. Alle können etwas beitragen

Beachten Sie vorhandenes Wissen und Können. Beantworten Sie nicht sofort jede Fragen selbst. Lassen Sie die Ratsuchenden eigene Antworten finden, manchmal können sie sich durchaus auch einmal gegenseitig unterstützen. Auch wenn das scheinbar etwas länger dauert. Werden Sie nicht ungeduldig. Je mehr die Ratsuchenden etwas selbst übernehmen,





desto eher wird das auch in Zukunft so sein. Bestärken Sie Ratsuchende in ihrer Fähigkeit der Selbsthilfe.

13. Was haben wir herausbekommen?

Fassen Sie kurz die wichtigsten Informationen und Lösungen zusammen!

14. Was muss jetzt getan werden?

Vereinbaren Sie, wie es für die Ratsuchenden weitergehen soll.

15. Wo bekomme ich Unterstützung?

Dazu gehört auch, wer wen wann beim nächsten Schritt unterstützen kann. Oder klären Sie weitere Ansprechpartner zur Unterstützung der nächsten Schritte.

16. Verabschiedung

Verabschieden Sie Ihre Teilnehmer genauso herzlich, wie Sie sie begrüßt haben. Achten Sie auch hier auf kulturelle Regeln.

Begleiten Sie Ihre Besucher, wenn möglich auch immer zur Tür.

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit das Gespräch für sich selbst nachzubereiten. Sie können Ihre Notizen vervollständigen, die Statistik ergänzen und alles gleich ablegen.

